

# miteinander BETEN



24. März, ab 18.00 Uhr zum

**Fest der Verkündigung des Herrn / Maria Verkündigung**

---

***Hinweis:** 2020 findet am 20./21. März die Aktion "24 Stunden für den Herrn" statt, die Papst Franziskus 2014 als weltweite Initiative auf den mittleren Sonntag in der Fastenzeit gelegt hat. Je nach lokaler Situation ist es sinnvoll, sich mit den Texten von „miteinander BETEN“ in diese Aktion zu integrieren.*

***Plakate** in DinA4-Format sind im Downloadbereich unter [www.pilgerheiligtum.de](http://www.pilgerheiligtum.de) zu finden.*

***Gebetsfolder** können im Sekretariat angefordert und für die Teilnehmer/innen ausgelegt oder am Schluss als Geschenk ausgeteilt werden.*

***Deko:** Bild der Pilgernden Gottesmutter, evtl. geschmückt mit ein paar Rosen. Ein Rosenkranz mit großen Perlen (dient später als Anschauung). Ein Globus oder eine Weltkarte als Symbol für das Beten in den weltweiten Anliegen. Sind mehrere Pilgerheiligtümer da, können diese um den Globus gruppiert werden. Ein Krug oder ein größerer Briefumschlag mit der gut sichtbaren Beschriftung „Für den Krug“, wenn eingeladen wird, die Gebetsintentionen zu notieren. „Krugpost“ kann nach Schönstatt geschickt werden. Einige Lichter, die jeweils nach der Einleitung zum Rosenkranzgesätz (siehe Gebetsfolder) entzündet und aufgestellt werden.*

***Lieder:** Zur Eröffnung eignet sich ein Lied zum Heiligen Geist, z. B. Gotteslob Nr. 342 ff. Abschließend ein Marienlied, z. B. 521 ff. oder ein Pilgerheiligtumslied (Noten mit Text im Downloadbereich). Findet die **Gebetszeit vor dem eucharistischen Herrn** statt, wird zur Eröffnung ein Christuslied gesungen, z. B. GL 497, 498, 365, 395. Gibt der Priester am Schluss den eucharistischen Segen, wird dieser durch ein Loblied eingeleitet, z. B. GL 400, 386, 489.*

***Das Vorbeten** der fünf Gesätze sowie die einleitenden Texte zu den Rosenkranzgeheimnissen (s. Gebetsfolder), kann von verschiedenen Personen gesprochen werden. Sprecher vorher einteilen und die Texte vorher zum Lesen geben. Sicherheit beim Vorbeten geben die Texte im Gotteslob, s. S. 36 bis 39, Nr. 3+4.*

*Bei einer **Gebetszeit in größerer Gemeinschaft** kann die nachstehende Einführung und am Ende ein spontanes Wort des Dankes erfolgen.*

**S1** Herzlich willkommen zu „Miteinander BETEN“. Wieder treffen sich mehr als nur diejenigen, die hier anwesend sind. Viele kommen jetzt oder in den nächsten Tagen irgendwo zusammen in einer Kirche, bei einem Schönstatt-Heiligtum, als Familie. Manche sind allein: zu Hause, im Auto, im Krankenzimmer, im Altenheim ...

**S2** Am 25. März, begeht die Weltkirche das Fest der „Verkündigung des Herrn“ oder „Maria Verkündigung“. Christen erinnern sich: Unser Gott thront nicht irgendwo im fernen Himmel. Er ist mitten unter uns. Er hat sich mit seiner Schöpfung, mit dieser Welt und mit ihren Menschen solidarisiert. Und das tut er zu jeder Zeit, auch in unserer. Mit unserem Beten holen wir IHN hinein in unser JETZT, in die Sorgen und Probleme unserer Zeit.

**S1** „Als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau.“ (Gal 4,4) – Maria ist diese Frau. Wir beten miteinander den Rosenkranz, von dem der heilige Papst Johannes Paul II. sagt: "Der Rosenkranz hilft uns, mit Maria das Antlitz Christi zu betrachten." Und weiter: "Der Rosenkranz ist eine Kurzfassung des Evangeliums." Oder: "Der Rosenkranz ist eine Kette, die uns an Gott bindet, und zugleich ein Band der Gemeinschaft und der Brüderlichkeit." – (JP II, RVM, 2002)

**S1** Viele Zeugnisse von Menschen aus aller Welt zeigen, wie viel Kraft der Rosenkranz besonders in schwierigen Zeiten gibt. In einem Bericht über das KZ Auschwitz-Birkenau heißt es: „Eine Gefangene bastelte aus ihren kargen Brotrationen einen Rosenkranz, der auch nach ihrem Tod im April 1943 von ihren Mitgefangenen aufgehoben wurde. An einem Ort, an dem Menschen vor Hunger starben und wegen Brot sogar töteten, überdauerte ein Rosenkranz aus Brot die Zeit.“

**S2** In einem Augenblick der Stille, können persönliche Gebetsanliegen auf die ausgelegten Zettel notiert und in den Krug/Umschlag für Krugpost gelegt werden. Post mit der Aufschrift „Für den Krug“, wird nach Schönstatt gesandt. Sie kommt ungeöffnet ins Heiligtum der Gottesmutter und wird ungelesen beim Bündnisfeuer an jedem 18. eines Monats verbrannt.

**Gebetszeit: siehe Gebetsfolder**

---

Herausgeber: Projekt Pilgerheiligtum  
Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar  
Telefon: 0261/6506 – 5061  
[info@pilgerheiligtum.de](mailto:info@pilgerheiligtum.de)  
[www.pilgerheiligtum.de](http://www.pilgerheiligtum.de)

